

die Schulen, Kitas und Horte informiert, die die Infos an die Kinder weiterreichen. Außerdem wurden Elternbriefe verschickt mit der Bitte, dass die Eltern bei gemeinsamen Besorgungen oder Spaziergängen ihre Kinder auf die Geschäfte mit den Aufklebern hinweisen sollen.» So hofft der Präventionsrat, möglichst viele Kinder zu erreichen.

Weiter informieren

Und auch nachdem das Projekt einmal angelaufen ist, wie jetzt im Dornbusch, sollen die Geschäftsleute nicht alleine gelassen werden. «Wir werden sie über einen regelmäßig erscheinenden Newsletter mit Neuigkeiten und Infos versorgen und auch nachfragen, ob die Materialien, die wir zu Beginn ausgegeben haben, noch da sind oder ob zum Beispiel neue Pflaster gebraucht werden», erklärte Frank Goldberg. Auch die Geschäfte, die sich jetzt noch nicht mit einem der Noteingang-Aufkleber schmücken, können noch aufspringen. «Wir freuen uns über jeden, der mitmacht. Das ist doch klar», sagte Goldberg. göc

© 2010 Frankfurter Neue Presse